7 mm hoch und 11 mm breit. Er ist flach, verstärkt sich aber durch Verankerung in einem Halbkreis an der Basalmembran, indem zwei Leisten an der Lochseite parallel nach vorn auslaufen und zwei äußere nach hinten und aussen. Die Basalmembran ist etwa 15 mm breit; sie war augenscheinlich längs eines Telegragraphenkabels befestigt gewesen. Das vorliegende Material war auch während Arbeiten mit Kabelreparationen gesammelt worden.

Erklärung von Tafel XVII.

Fig. 1. *Hemifusus colosseus* LAM., ausgewachsenes Exemplar. 1/3.
Fig. 2. „ „ „ , kleines Exemplar. 1/3.
Fig. 3. Apex des kleinen Exemplars, Fig. 2. 5/1.
Fig. 4—6. Junge aus Eikapseln, in verschiedenen Ansichten. 5/1.
Fig. 7. Junge aus Eikapseln, nat. Gr.
Fig. 8—9. Eikapseln mit Embryonen. 1/2.
Fig. 10. Leere Eikapsel mit Loch. 1/2.
Fig. 11—13. Sammlungen von Eikapseln in verschiedenen Ansichten. 1/2.

Nachtrag zu meiner Arbeit im Archiv 1927, H 4, „Ein Beitrag zur rezenten Molluskenfauna des Münchener Gebietes."

Von

Johann Schwind, München.

Die auf S. 260 angegebene Art *Petasia bidens* CHEMN., die ich zwischen Lochhausen und Dachau fand, ist die Form *minor* WSTLD. (H. 4,5—6,5, Br. 7—8); die auf S. 261 aus dem Isartal verzeichnete Art *Modicella avenacea* BRUG. ist die in den östlichen Kalkalpen heimische Form *avenacea* s. str. Aus meinem Isargenist möchte ich noch *Daudebardia rufa* DRAP. (23 Stck.), *Acme lineata* DRAP. (24 Stck.), *sublineata* ANDR. (50 Stck.) und *Lartetia acicula* HELD (41 Stück) erwähnen; von *D. rufa* fand ich auch 1 Exemplar im Würmtal zwischen Leutstetten und Mühltal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 59

Autor(en)/Author(s): Schwind Johann

Artikel/Article: Nachtrag zu meiner Arbeit im Archiu 1927, H 4, "Ein Beitrag zur rezenten Molluskenfauna des Münchener Gebietes." 357